

An das Bundesministerium für Gesundheit,
An das Bundesministerium für Finanzen und
An die Präsidentin des Nationalrates
leg.tavi@bmg.gv.at
e-Recht@bmf.gv.at
begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at

Götzens, 05.05.2015

Betreff: Geplantes Rauchverbot in Lokalen

Fühle mich durch Ihr Vorhaben, in der Gastronomie ein totales Rauchverbot zu verhängen, nicht nur diskriminiert, sondern auch in meiner persönlichen Freiheit massiv eingeschränkt. Überall bemerke ich, dass der Nichtraucherbereich so gut wie nicht genutzt wird, weil die Nichtraucher sich auch lieber in angenehmer Gesellschaft unterhalten (bei den Rauchern).

Ein Volksvertreter muss die Interessen und Bedürfnisse des Volkes wahrnehmen und nicht ihre Grundrechte beschneiden. Mit der bestehenden Regelung können doch beide Seiten nebeneinander existieren.

Zum Argument Gesundheit: „Passivrauchen sei schädlich“:

Weise auf die Studie von Prof. Dr. med. „Romano Grieshaber“, Experte für Gesundheitsschutz und NICHTRAUCHER hin.

Leiter Prävention und Forschung der Deutschen Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gaststätten!!!!

Passivrauchen ist gar nicht so schädlich wie man es allen suggerieren möchte.

Was ist ein „öffentlicher Raum“: Wie die Definition selbsterklärend ausdrückt, betrifft der „öffentliche Raum“, gemeinnützige Betriebsanlagen und Räume/Objekte die FREI zugänglich sind wie z.B. Behörden, Bahnhöfe, Kulturzentren -> ALLE RÄUMLICHKEITEN DIE AUCH VON NICHTRAUCHERN BENUTZT WERDEN MÜSSEN !!!

EIN NICHTRAUCHER MUSS JA NICHT IN EIN RAUCHERLOKAL GEHEN !!!

Die Betreiber der Gastronomiebetriebe müssen meines Wissens die gesamten Kosten begleichen also sollen sie auch entscheiden können, ob sie ein Raucher- oder Nichtraucherlokal betreiben wollen. Sie können es am besten abwägen, womit ihr Geschäft gut läuft. Schließlich sollen sie auch für ihre Arbeit und ihren Einsatz einen Profit haben.

MÖCHTE MICH EINFACH IN MEINER PERSÖNLICHEN FREIHEIT NICHT EINENGEN LASSEN !!!

Für mich ist es selbstverständlich in Anwesenheit von Kindern und in bestimmten Situationen auch in Anwesenheit von Nichtrauchern NICHT zu rauchen. Dafür erwarte ich mir auch ein Verständnis von den Nichtrauchern, dass ich Raucherin bin. Man soll mir die Möglichkeit geben meinem Laster nachzukommen.

Vielleicht könnte man mehr gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme propagieren als die Menschen in zwei Kategorien zu teilen.

Bin mit der „VERÖFFENTLICHUNG AUF DER PARLAMENTSSSEITE“ einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Egger Rita